



# Pressemitteilung

11. Juni 2025

## Internationale Verwendung des Euro im Jahr 2024 weitgehend stabil

- Anteil des Euro gemessen an verschiedenen Indikatoren der internationalen Währungsverwendung weitgehend unverändert bei rund 19 %
- Neue Herausforderungen unter anderem durch Initiativen zur Förderung der globalen Nutzung von Kryptowerten
- Achtung der Rechtstaatlichkeit entscheidend, um das globale Vertrauen in den Euro zu wahren und potenziell zu stärken

Die internationale Rolle des Euro war im Jahr 2024 weitgehend unverändert. Nach wie vor konnte er sich als zweitwichtigste Währung weltweit behaupten. Gemessen an verschiedenen Indikatoren der internationalen Verwendung von Währungen ist der Anteil des Euro seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine nahezu stabil bei rund 19 % geblieben. Dies sind einige der wesentlichen Erkenntnisse des heute von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichten jährlichen Berichts über die internationale Rolle des Euro („The international role of the euro“).

Diese Stabilität war umso bemerkenswerter, als die EZB im vergangenen Jahr nach einem weiteren Inflationsrückgang und vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen begann, die Leitzinsen zu senken. Der Anteil des Euro an den weltweiten Devisenreserven lag 2024 konstant bei 20 % und hat sich somit seit dem Beginn des russischen Einmarschs in die Ukraine kaum verändert. Die internationale Attraktivität des Euro wird durch eine solide Politik im Euroraum sowie durch starke, regelbasierte Institutionen gestützt. EZB-Präsidentin Christine Lagarde zufolge ist die Achtung der Rechtstaatlichkeit von wesentlicher Bedeutung, um das globale Vertrauen in den Euro zu wahren und potenziell zu stärken.

Wenngleich die aktuellen Daten nicht auf signifikante Veränderungen der internationalen Verwendung des Euro hindeuten, ist es wichtig, wachsam zu bleiben. Die Zentralbanken haben ihre Goldreserven in Rekordgeschwindigkeit weiter aufgestockt, und einige Länder suchen aktiv nach Alternativen zu

### Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

traditionellen grenzüberschreitenden Zahlungssystemen. Es gibt Belege für einen Zusammenhang zwischen der geopolitischen Orientierung und Verschiebungen bei den im Welthandel verwendeten Rechnungswährungen, insbesondere seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. Außerdem steht der Euro auch vor neuen Herausforderungen, was seine internationale Rolle betrifft. Hierzu zählen etwa die Initiativen zur Förderung der globalen Nutzung von Kryptowerten.

Diese sich wandelnde Landschaft unterstreicht, wie wichtig es ist, dass die europäische Politik die notwendigen Voraussetzungen schafft, um die globale Rolle des Euro zu stärken. Unter anderem sollte die Spar- und Investitionsunion vorangebracht werden, um das Potenzial der europäischen Finanzmärkte voll auszuschöpfen. Die Beseitigung von Barrieren innerhalb der Europäischen Union würde die Tiefe und Liquidität der Märkte für Euro-Refinanzierungen erhöhen. Zudem würden schnellere Fortschritte beim digitalen Euro zur Gewährleistung eines wettbewerbsfähigen und widerstandsfähigen europäischen Zahlungsverkehrssystems beitragen. „Der digitale Euro würde zur wirtschaftlichen Sicherheit Europas beitragen und die internationale Rolle des Euro stärken“, so Direktoriumsmitglied Piero Cipollone. Gestärkt wird die weltweite Attraktivität des Euro auch durch Initiativen der EZB zur Entwicklung von Lösungen, die die Abwicklung von Großbetragszahlungen auf Distributed-Ledger-Technologie-Plattformen in Zentralbankgeld ermöglichen, und zur Erleichterung grenzüberschreitender Zahlungen zwischen dem Euroraum und anderen Ländern. Darüber hinaus fördern die Euro-Liquiditätslinien, die die EZB Zentralbanken außerhalb des Euroraums gewährt, die Verwendung des Euro bei globalen Finanz- und Handelstransaktionen.

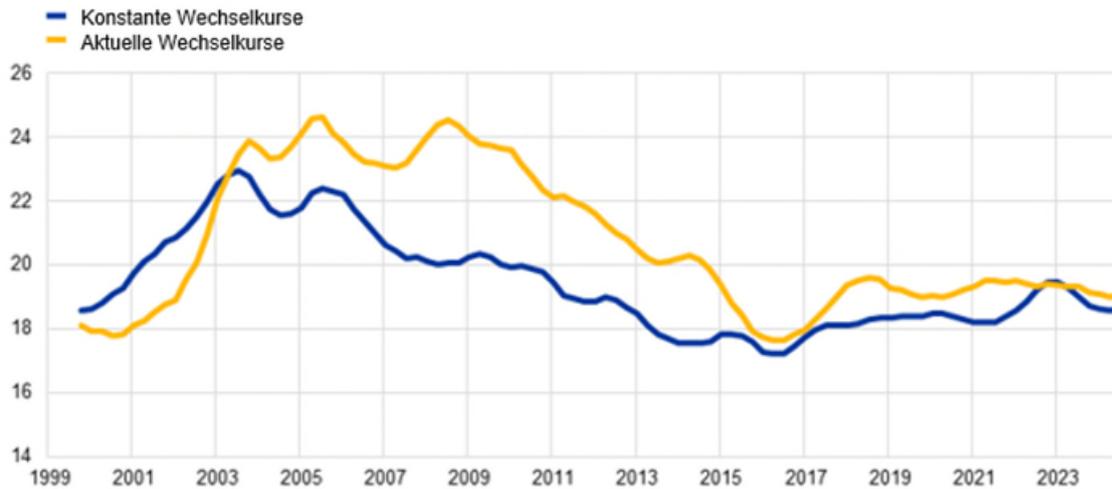
**Kontakt für Medienanfragen: [Alessandro Speciale](#) (Tel.: +49 172 1670791)**

## Abbildung 1

### Internationale Rolle des Euro im Jahr 2024 weitgehend unverändert

#### Gesamtindex der internationalen Rolle des Euro

(in %; zu aktuellen und zu konstanten Wechselkursen des vierten Quartals 2024; gleitende Vierquartalsdurchschnitte)



Quellen: Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Internationaler Währungsfonds (IWF), CLS Bank International, Ilzetzki, Reinhart und Rogoff (2019) sowie EZB-Berechnungen.

Anmerkung: Arithmetischer Durchschnitt der Anteile des Euro zu konstanten (aktuellen) Wechselkursen an den internationalen Anleihebeständen, an den Krediten von Banken außerhalb des Euroraums an Kreditnehmer außerhalb des Euroraums, an den von Gläubigern außerhalb des Euroraums bei Banken außerhalb des Euroraums gehaltenen Einlagen, an Abwicklungen im globalen Devisenhandel, an den weltweiten Devisenreserven und an den Wechselkurssystemen weltweit. Die Schätzungen des Anteils des Euro an den globalen Wechselkurssystemen ab 2010 basieren auf Daten des IWF. Die Schätzungen der Anteile vor 2010 basieren auf Daten aus: E. Ilzetzki, C. Reinhart und K. Rogoff, Exchange Arrangements Entering the Twenty-First Century: Which Anchor will Hold?, The Quarterly Journal of Economics, Bd. 134, Ausgabe 2, 2019, S. 599-646. Die jüngsten Angaben beziehen sich auf das vierte Quartal 2024.

#### Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank